

Kulturlandschaft Kernmünsterland

Schlagwörter: [Kulturlandschaftsraum](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Archäologie, Denkmalpflege, Landeskunde, Raumplanung

Gemeinde(n): Ahlen, Altenberge, Ascheberg, Beckum, Beelen, Billerbeck, Coesfeld, Drensteinfurt, Dülmen, Ennigerloh, Everswinkel, Greven (Nordrhein-Westfalen), Hamm, Havixbeck, Herzebrock-Clarholz, Horstmar, Laer, Langenberg, Legden, Lippetal, Lüdinghausen, Metelen, Münster (Nordrhein-Westfalen), Nordkirchen, Nordwalde, Nottuln, Oelde, Olfen, Rheda-Wiedenbrück, Rietberg, Rosendahl, Schöppingen, Selm, Senden (Nordrhein-Westfalen), Sendenhorst, Steinfurt, Telgte, Wadersloh, Warendorf, Werne

Kreis(e): Borken (Kreis Borken), Coesfeld, Gütersloh, Hamm, Münster (Nordrhein-Westfalen), Soest, Steinfurt, Unna, Warendorf

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Lage der Kulturlandschaft Kernmünsterland in Nordrhein-Westfalen
Fotograf/Urheber: Katrin Becker



Das Kernmünsterland ist ein überwiegend ebenes bis flach hügeliges Gelände. Größere Erhebungen bis etwa 180 m über NN liegen vor allem im Nordwesten und Osten. Das Kernmünsterland grenzt sich durch seine lehmhaltigen, fruchtbareren Böden („Kleimünsterland“) von dem umgebenden „Sandmünsterland“ ab. In dieser waldarmen, ackerbaulich genutzten Landschaft entstand der Begriff „Münsterländische Parklandschaft“. Die kleinen Wälder und Hecken bilden die Kulisse für weite Blicke auf Hofstellen mit Hofbäumen, hofnahem Grünland oder Obstweiden sowie die Fluss- und Bachniederungen mit Ufergehölzen. Die Heckendichte ist jedoch gegenüber den Nachbarlandschaften deutlich reduziert. Typisch sind auch größere Waldflächen auf den Hügeln.

Das Kernmünsterland ist ein Streusiedlungsgebiet mit Einzelhöfen und Eschsiedlungen. Um die Kirchen, die eine große Fernwirkung haben, bildeten sich dichtere Ortslagen heraus. Ab 1800 kam eine große Anzahl Kötter- und Heuerlingshäuser hinzu. Im frühen 20. Jahrhundert wurden unter Einfluss der Münsterländer Barockarchitektur neue charakteristische Hofftypen entwickelt. Typisch ist die Umgräftung von Höfen und Adelssitzen. Letztere waren oft mit einer Vorburg für die Wirtschaftsgebäude sowie mit Parkanlagen versehen. Zahlreiche mittelalterliche Stadtgründungen, Landwehren, Klöster und Stifte sind Bestandteil der Kulturlandschaft. Münster ist ein großstädtischer Solitär und das traditionelle Zentrum von Verwaltung und Kirche für ein weites Umland. Eine fränkische Missionarssiedlung war die Keimzelle des 805 gegründeten Bistums und der späteren Stadt. Im 19. Jahrhundert wurde Münster zum Militärstandort ausgebaut. Der Wiederaufbau der im Zweiten Weltkrieg zu 90 % zerstörten Stadt wird als eine der großen Leistungen des Nachkriegsstadteaus bewertet.

Viele historische Wind- und Wassermühlen sind als vorindustrielle Gewerberelikte erhalten. Im Süden um Ascheberg und Ahlen findet sich ein Areal ehemaligen Strontianitabbaus. In den Baumbergen, die sich seit dem späten 19. Jahrhundert zu einem Naherholungsgebiet entwickelten, wurde der in der Architektur verwendete Kalkstein abgebaut.

Eine ausführliche Beschreibung der Kulturlandschaft findet sich in der Mediengalerie (PDF-Dokument).

Internet

Erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung in NRW (Abgerufen: 09.10.2013)

Literatur

Landschaftsverband Westfalen-Lippe; Landschaftsverband Rheinland (Hrsg.) (2007): Erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung in Nordrhein-Westfalen. Grundlagen und Empfehlungen für die Landesplanung (Kulturlandschaftlicher Fachbeitrag zur Landesplanung in Nordrhein-Westfalen / Fachgutachten zum Kulturellen Erbe in der Landesplanung. 34, Münster u. Köln. Online verfügbar: www.lvr.de, Kulturlandschaftlicher Fachbeitrag 2007 , abgerufen am 13.10.2025

Kulturlandschaft Kernmünsterland

Schlagwörter: Kulturlandschaftsraum

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Archäologie, Denkmalpflege, Landeskunde, Raumplanung

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:25.000 (kleiner als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literaturauswertung

Historischer Zeitraum: Beginn 2001

Koordinate WGS84: 51° 52' 42,16 N: 7° 40' 32,83 O / 51,87838°N: 7,67579°O

Koordinate UTM: 32.408.847,71 m: 5.748.339,87 m

Koordinate Gauss/Krüger: 3.408.884,89 m: 5.750.198,59 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Kulturlandschaft Kernmünsterland“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/A-EK-20080619-0005> (Abgerufen: 13. Januar 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

